

Aus tiefer Not schrei ich zu dir à5

Martin Luther

Bartholomäus Gesius

C

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
Dein gnä - dig Ohr kehr her zu mir
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
es ist doch un - ser Tun um - sonst
3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,
auf ihn mein Herz soll las - sen sich
4. Und ob es währt bis in die Nacht
doch soll mein Herz an Got - tes Macht
5. Ob bei uns ist der Sün - den viel,
sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel,

A

8

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
Dein gnä - dig Ohr kehr her zu mir
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
es ist doch un - ser Tun um - sonst
3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,
auf ihn mein Herz soll las - sen sich
4. Und ob es währt bis in die Nacht
doch soll mein Herz an Got - tes Macht
5. Ob bei uns ist der Sün - den viel,
sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel,

Q

8

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
Dein gnä - dig Ohr kehr her zu mir
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
es ist doch un - ser Tun um - sonst
3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,
auf ihn mein Herz soll las - sen sich
4. Und ob es währt bis in die Nacht
doch soll mein Herz an Got - tes Macht
5. Ob bei uns ist der Sün - den viel,
sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel,

T

8

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
Dein gnä - dig Ohr kehr her zu mir
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
es ist doch un - ser Tun um - sonst
3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,
auf ihn mein Herz soll las - sen sich
4. Und ob es währt bis in die Nacht
doch soll mein Herz an Got - tes Macht
5. Ob bei uns ist der Sün - den viel,
sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel.

B

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
Dein gnä - dig Ohr kehr her zu mir
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
es ist doch un - ser Tun um - sonst
3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,
auf ihn mein Herz soll las - sen sich
4. Und ob es währt bis in die Nacht
doch soll mein Herz an Got - tes Macht
5. Ob bei uns ist der Sün - den viel,
sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel,

Herr und die auch auf und und ver bei wie
 Gott, mei - ner Sün - de in dem mein Ver - sei - ner wie - der zwei - feln ist groß auch
 er - hör Bitt sie ver - sten nicht te den noch mehr der
 mein Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.
 Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.

8 Herr und die auch auf und und ver bei wie
 Gott, mei - ner Sün - de in dem mein Ver - sei - ner wie - der zwei - feln ist groß auch
 er - hör Bitt sie ver - sten nicht te den noch mehr der
 mein Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.
 Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.

8 Herr und die auch auf und und ver bei wie
 Gott, mei - ner Sün - de in dem mein Ver - sei - ner wie - der zwei - feln ist groß auch
 er - hör Bitt sie ver - sten nicht te den noch mehr der
 mein Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.
 Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.

8 Herr und die auch auf und und ver bei wie
 Gott, mei - ner Sün - de in dem mein Ver - sei - ner wie - der zwei - feln ist groß auch
 er - hör Bitt sie ver - sten nicht te den noch mehr der
 mein Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.
 Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.

8 Herr und die auch auf und und ver bei wie
 Gott, mei - ner Sün - de in dem mein Ver - sei - ner wie - der zwei - feln ist groß auch
 er - hör Bitt sie ver - sten nicht te den noch mehr der
 mein Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.
 Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.

Herr und die auch auf und und ver bei wie
 Gott, mei - ner Sün - de in dem mein Ver - sei - ner wie - der zwei - feln ist groß auch
 er - hör Bitt sie ver - sten nicht te den noch mehr der
 mein Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.
 Ru - fen, en, ben, ben, en, en, gen, gen. de, de.

denn so du wilt das se - hen an, was Sünd und Un -
 vor dir nie - mand sich rüh - men kann, es muss sich forch -
 die mir zu - sagt sein wer - tes Wort, das ist mein Trost und
 So tu Is - ra - el rech - ter Art, der aus dem Geist
 Er ist al - lein der gu - te Hirt, der Is - ra - el

8 denn so du wilt das se - hen an, was Sünd und Un - recht
 vor dir nie - mand sich rüh - men kann, es muss sich forch - ten
 die mir zu - sagt sein wer - tes Wort, das ist mein Trost und
 So tu Is - ra - el rech - ter Art, der aus dem Geist er -
 Er ist al - lein der gu - te Hirt, der Is - ra - el er -

8 denn so du wilt das se - hen an, was Sünd und Un - recht
 vor dir nie - mand sich rüh - men kann, es muss sich forch - ten
 die mir zu - sagt sein wer - tes Wort, das ist mein Trost und
 So tu Is - ra - el rech - ter Art, der aus dem Geist er -
 Er ist al - lein der gu - te Hirt, der Is - ra - el er -

8 denn so du wilt das se - hen an, was Sünd und Un -
 vor dir nie - mand sich rüh - men kann, es muss sich forch -
 die mir zu - sagt sein wer - tes Wort, das ist mein Trost
 So tu Is - ra - el rech - ter Art, der aus dem Geist
 Er ist al - lein der gu - te Hirt, der Is - ra - el

8 denn so du wilt das se - hen an, was Sünd und Un -
 vor dir nie - mand sich rüh - men kann, es muss sich forch -
 die mir zu - sagt sein wer - tes Wort, das ist mein Trost
 So tu Is - ra - el rech - ter Art, der aus dem Geist
 Er ist al - lein der gu - te Hirt, der Is - ra - el

1) Aus Tieffer noth schrey ich zu dir/
 Herr Gott erhör mein ruffen/
 dein gnedig ohr kehr her zu mir/
 unnd meiner bitt sie öffnen/
 denn so du wilt das sehen an/
 was Sünd und unrecht ist gethan/
 wer kan Herr für dir bleiben.

2) Bey dir gilt nichts denn gnad und gunst/
 die Sünde zu vergeben/
 es ist doch unser thun umbsonst/
 auch in dem besten leben/
 vor dir niemand sich rühmen kan/
 es mus sich forchten jederman/
 und deiner gnaden leben.

3) Darumb auff Gott wil hoffen ich/
 auff mein verdienst nicht bawen/
 auff ihn mein hertz sol lassen sich/
 und seiner güte trawen/
 Die mir zusagt sein werdes wort/
 das ist mein trost und trewer hort/
 des wil ich allzeit harren.

4) Und ob es werd bis in die Nacht/
 und wieder an den Morgen/
 doch sol mein hertz an Gottes macht/
 verzweifeln nicht noch sorgen/
 So thu Israel rechter art/
 der au dem Geist erzeugt ward/
 und deines Gottes erharre.

recht ist ge - tan, wer kann, Herr, für dir blei - ben.
 ten je - der - mann und dei - ner Gna - den le - ben.
 und treu - er Hort, des will ich all - zeit har - ren.
 er - zeu - get ward, und dei - nes Got - tes er - har - re.
 er - lö - sen wird aus sei - nen Sün - den al - len.

8 ist ge - tan, wer kann, Herr, für dir blei - ben.
 je - der - mann und dei - ner Gna - den le - ben.
 treu - er Hort, des will ich all - zeit har - ren.
 zeu - get ward, und dei - nes Got - tes er - har - re.
 lö - sen wird aus sei - nen Sün - den al - len.

8 ist ge - tan, wer kann, Herr, für dir blei - ben.
 je - der - mann und dei - ner Gna - den le - ben.
 treu - er Hort, des will ich all - zeit har - ren.
 zeu - get ward, und dei - nes Got - tes er - har - re.
 lö - sen wird aus sei - nen Sün - den al - len.

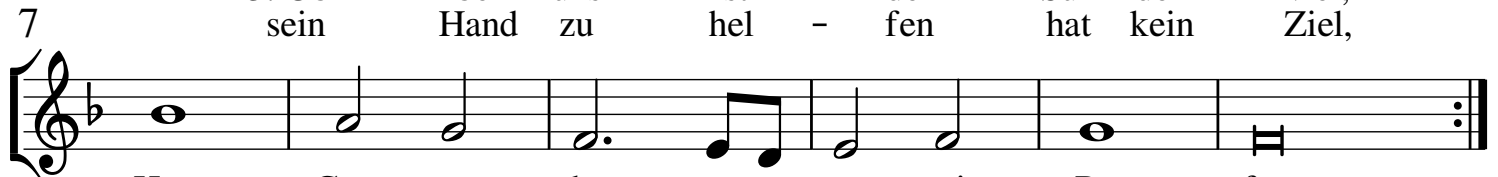
8 recht ist ge - tan, wer kann, Herr, für dir blei - ben.
 ten je - der - mann und dei - ner Gna - den le - ben.
 und treu - er Hort, des will ich all - zeit har - ren.
 er - zeu - get ward, und dei - nes Got - tes er - har - re.
 er - lö - sen wird aus sei - nen Sün - den al - len.

8 recht ist ge - tan, wer kann, Herr, für dir blei - ben.
 ten je - der - mann und dei - ner Gna - den le - ben.
 und treu - er Hort, des will ich all - zeit har - ren.
 er - zeu - get ward, und dei - nes Got - tes er - har - re.
 er - lö - sen wird aus sei - nen Sün - den al - len.

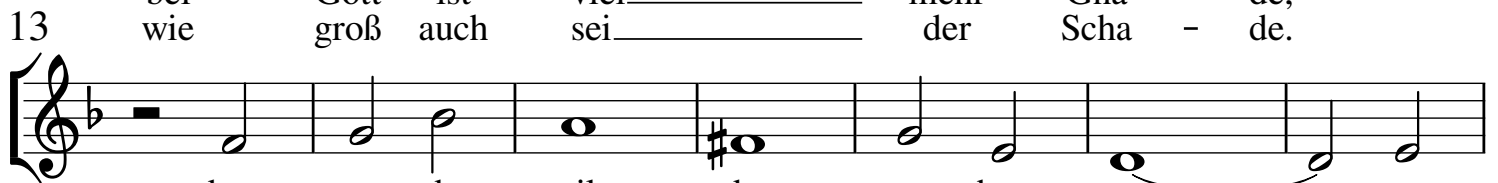
5) Ob bey uns ist der Sünden viel/
 bey Gott ist viel mehr gnade/
 sein Hand zu helffen hat kein ziel/
 wie gros auch sey der schade/
 er ist allein der gute Hirt/
 der Israel erlösen wird/
 aus seinen Sünden allen.



1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
 Dein gnä - dig Ohr kehr her zu mir
 2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
 es ist doch un - ser Tun um - sonst
 3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,
 auf ihn mein Herz soll las - sen sich
 4. Und ob es währt bis in die Nacht
 doch soll mein Herz an Got - tes Macht
 5. Ob bei uns ist der Sün - den viel,
 sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel,



Herr Gott, er - hör - mein Ru - fen,
 und mei - ner Bitt sie öf - en,
 die Sün - de zu ver - ge - ben,
 auch in dem be - sten Le - ben.
 auf mein Ver - dienst nicht bau - en,
 und sei - ner Gü - te trau - en.
 und wie - der an den Mor - gen,
 ver - zwei - feln nicht noch sor - gen.
 bei Gott ist viel mehr Gna - de,
 wie groß auch sei der Scha - de.



denn so du wilt das se - hen an, was
 vor dir nie - mand sich rüh - men kann, es
 die mir zu - sagt sein wer - tes Wort, das
 So tu Is - ra - el rech - ter Art, der
 20 Er ist al - lein der gu - te Hirt, der



Sünd und Un - recht ist ge - tan, wer
 muss sich forch - ten je - der - mann und
 ist mein Trost und treu - er Hort, des
 aus dem Geist er - zeu - get ward, und
 26 Is - ra - el er - lö - sen wird aus



kann, Herr, für dir blei - ben.
 dei - ner Gna - den le - ben.
 will ich all - zeit har - ren.
 dei - nes Got - tes er - har - re.
 sei - nen Sün - den al - len.

Alto

Aus tiefer Not schrei ich zu dir à5

Martin Luther

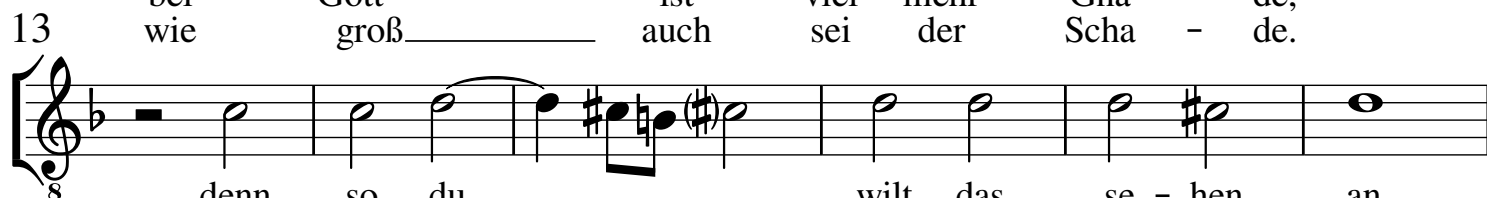
Bartholomäus Gesius



1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
 Dein gnä - dig Ohr kehr her zu mir
 2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
 es ist doch un - ser Tun um - sonst
 3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,
 auf ihn mein Herz soll las - sen sich
 4. Und ob es währt bis in die Nacht
 doch soll mein Herz an Got - tes Macht
 5. Ob bei uns ist der Sün - den viel,
 sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel,



Herr Gott, er - hör mein Ru - fen,
 und mei - ner Bitt sie öf - en,
 die Sün - de zu ver - ge - ben,
 auch in dem be - sten Le - ben.
 auf mein Ver - dienst nicht bau - en,
 und sei - ner Gü - te trau - en.
 und wie - der an den Mor - gen,
 ver - zwei - feln nicht noch sor - gen.
 bei wie Gott ist viel mehr Gna - de,
 wie groß auch sei der Scha - de.



denn so du wilt das se - hen an,
 vor dir nie - mand sich rüh - men kann,
 die mir zu - sagt sein wer - tes Wort,
 So tu Is - ra - el rech - ter Art,
 19 Er ist al - lein der gu - te Hirt,



was Sünd und Un - recht ist ge - tan,
 es muss sich forch - ten je - der - mann
 das ist mein Trost und treu - er Hort,
 der aus dem Geist er - zeu - get ward,
 25 der Is - ra - el er - lö - sen wird



wer kann, Herr, für dir blei - ben.
 und dei - ner Gna - den le - ben.
 des will ich all - zeit har - ren.
 und dei - nes Gotts er - har - re.
 aus sei - nen Sün - den al - len.

Quinto

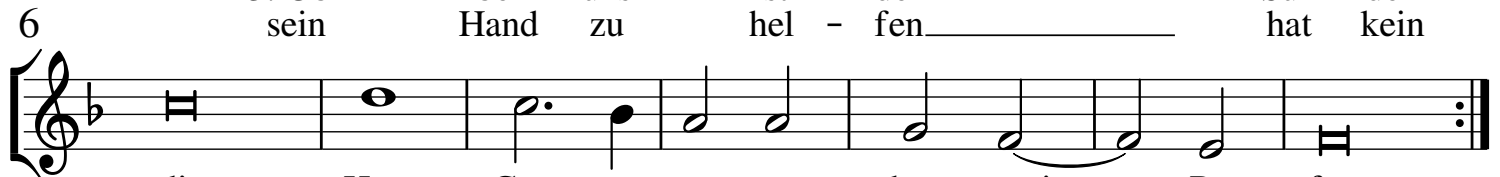
Aus tiefer Not schrei ich zu dir à5

Martin Luther

Bartholomäus Gesius



1. Aus tie - fer Not schrei ich zu
Dein gnä - dig Ohr kehr her zu
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und
es ist doch un - ser Tun um -
3. Da - rum auf Gott will hof - fen
auf ihn mein Herz soll las - sen
4. Und ob es währt bis in die
doch soll mein Herz an Got - tes
5. Ob bei uns ist der Sün - den
sein Hand zu hel - fen hat kein



dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen,
mir und mei - ner Bitt sie öf - en,
Gunst, die Sün - de zu ver - ge - ben,
sonst auch in dem be - sten Le - ben.
ich, auf mein Ver - dienst nicht bau - en,
sich und sei - ner Gü - te trau - en.
Nacht und wie - der an den Mor - gen,
Macht ver - zwei - feln nicht noch sor - gen.
viel, bei Gott ist viel mehr Gna - de,
Ziel, wie groß auch sei der Scha - de.



denn so du wilt das se - hen an, was
vor dir nie - mand sich rüh - men kann, es
die mir zu - sagt sein wer - tes Wort, das
So tu Is - ra - el rech - ter Art, der
20 Er ist al - lein der gu - te Hirt, der



Sünd und Un - recht ist ge - tan, wer
muss sich forch - ten je - der - mann und
ist mein Trost und treu - er Hort, des
aus dem Geist er - zeu - get ward, und
26 Is - ra - el er lö - sen wird aus



kann, Herr, für dir blei - ben.
dei - ner Gna - den le - ben.
will ich all - zeit har - ren.
dei - nes Gotts er - har - re.
sei - nen Sün - den al - len.

Tenor

Aus tiefer Not schrei ich zu dir à5

Martin Luther

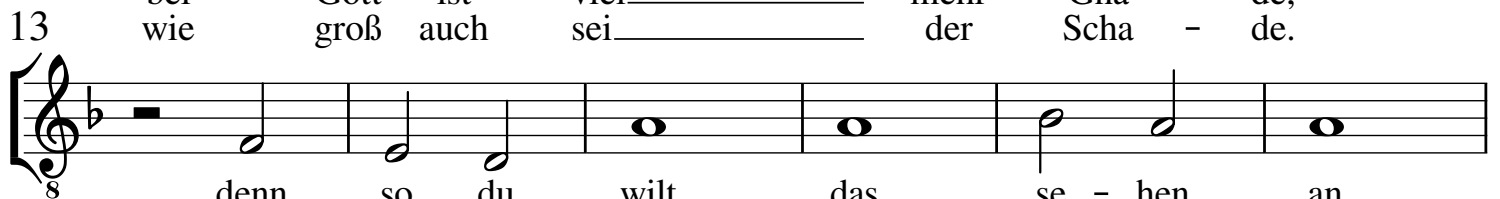
Bartholomäus Gesius



1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
Dein gnä - dig Ohr kehr her zu mir
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
es ist doch un - ser Tun um - sonst
3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,
auf ihn mein Herz soll las - sen sich
4. Und ob es währt bis in die Nacht
doch soll mein Herz an Got - tes Macht
5. Ob bei uns ist der Sün - den viel,
sein Hand zu hel - hat kein Ziel.



Herr Gott, er - hör mein Ru - fen,
und mei - ner Bitt sie öf - en,
die Sün - de zu ver - ge - ben,
auch in dem be - sten Le - ben.
auf mein Ver - dienst nicht bau - en,
und sei - ner Gü - te trau - en.
und wie - der an den Mor - gen,
ver - zwei - feln nicht noch sor - gen.
bei Gott ist viel mehr Gna - de,
wie groß auch sei der Scha - de.



denn so du wilt das se - hen an,
vor dir nie - mand sich rüh - men kann,
die mir zu - sagt sein wer - tes Wort,
So tu Is - ra - el rech - ter Art,
19 Er ist al - lein der gu - te Hirt,



was Sünd und Un - recht ist ge - tan,
es muss sich forch - ten je - der - mann
das ist mein Trost und treu - er Hort,
der aus dem Geist er - zeu - get ward,
25 der Is - ra - el er - lö - sen wird



wer kann, Herr, für dir blei - ben.
und dei - ner Gna - den le - ben.
des will ich all - zeit har - ren.
und dei - nes Gotts er - har - re.
aus sei - nen Sün - den al - len.

Basso

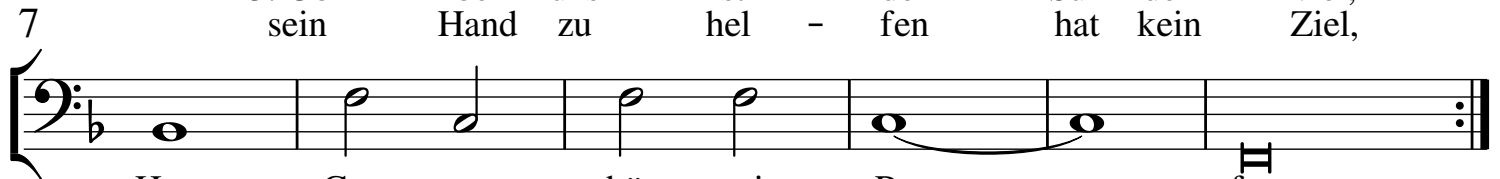
Aus tiefer Not schrei ich zu dir à5

Martin Luther

Bartholomäus Gesius



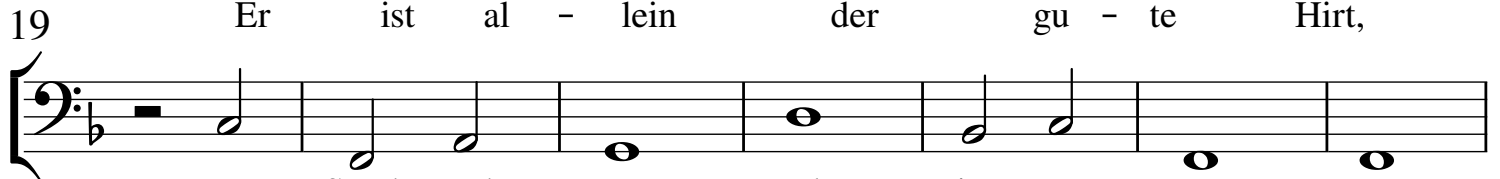
1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir,
Dein gnä - dig Ohr kehr her zu mir
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst,
es ist doch un - ser Tun um - sonst
3. Da - rum auf Gott will hof - fen ich,
auf ihn mein Herz soll las - sen sich
4. Und ob es währt bis in die Nacht
doch soll mein Herz an Got - tes Macht
5. Ob bei uns ist der Sün - den viel,
sein Hand zu hel - fen hat kein Ziel,



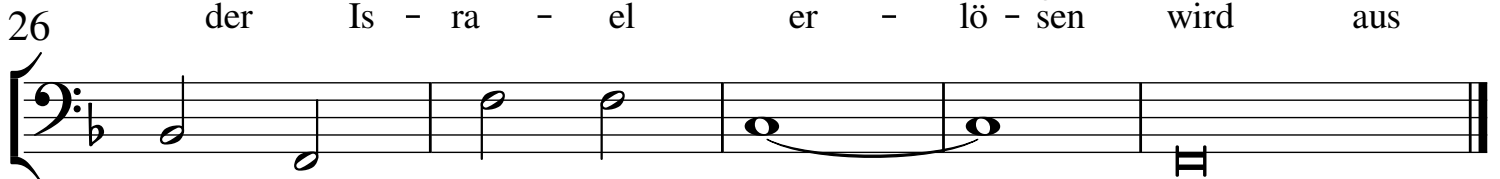
Herr Gott, er - hör mein Ru - fen,
und mei - ner Bitt sie öf - en,
die Sün - de zu ver - ge - ben,
auch in dem be - sten Le - ben.
auf mein Ver - dienst nicht bau - en,
und sei - ner Gü - te trau - en.
und wie - der an den Mor - gen,
ver - zwei - feln nicht noch sor - gen.
bei Gott ist viel mehr Gna - de,
wie groß auch sei der Scha - de.



denn so du wilt das se - hen an,
vor dir nie - mand sich rüh - men kann,
die mir zu - sagt sein wer - tes Wort,
So tu Is - ra - el rech - ter Art,
19 Er ist al - lein der gu - te Hirt,



was Sünd und Un - recht ist ge - tan, wer
es muss sich forch - ten je - der - mann und
das ist mein Trost und treu - er Hort, des
der aus dem Geist er - zeu - get ward, und
26 der Is - ra - el er - lö - sen wird aus



kann, Herr, für dir blei - ben.
dei - ner Gna - den le - ben.
will ich all - zeit har - ren.
dei - nes Gotts er - har - re.
sei - nen Sün - den al - len.